

Rücker wird schon sehr vermisst

Von Heinrich Weßling

RECKE. Bei der Mitgliederversammlung des Recker Kulturvereins ist ein Platz frei geblieben – der des kürzlich verstorbenen Vorsitzenden Johannes K. Rücker. An seiner Stelle stand eine Danksagungskarte mit seinem Foto. Dem langjährigen Vorsitzenden wurde dann in einer Gedenkminute gedacht.

„Johannes K. Rücker war der Kopf und Ideengeber im Kulturverein“, so Geschäftsführerin Marlies Kiffmeyer am Dienstagabend in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Er sei „Mädchen für alles“ und sich „für keine Arbeit zu schade“ gewesen. Im Namen aller sagte sie über Rücker, der seit 2014 Vorsitzender war und den Kulturverein nachhaltig geprägt hat: „Wir werden ihn sehr vermissen.“

Ein Nachfolger ist noch nicht in Sicht. Bei den Vorstandswahlen wurde dieser Punkt auf Mitte kommenden Jahres verschoben, „weil wir so kurzfristig keinen Nachfolger für Rücker finden konnten“, erklärte Marlies Kiffmeyer. Der Vorstand hat beschlossen, die Geschäfte gemeinsam fortzusetzen. Die Arbeitsverteilung wird neu geregelt und spätestens im Sommer wird die Mitgliederversammlung stattfinden. Neu als Beisitzer in den Vorstand wurde Christoph Nößler (in Abwesenheit) aufgenommen. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben bis zur nächsten Wahl in ihren Ämtern.

Dem Kassenbericht von



Engagieren sich für das kulturelle Leben in Recke (v.l.): Michael Raschke, Georg Langelage, Ulla Furche, Peter Vorsthove, Marlies Richter, Marlies Kiffmeyer, Margot Göcke, Klaus Pöppmann und Angelika Brüwer.

Foto: Heinrich Weßling

Georg Langelage war zu entnehmen, dass Aufwendungen und Erlöse sich in den letzten zwei Jahren die Waage hielten. Die Mitgliederzahl sei ein wenig geschrumpft. Aktuell zähle der Kulturverein rund 1000 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit sind die musikalischen Übungsabende und Veranstaltungen. Aktuell sind gut 110 Schülerinnen und Schüler im Musikunterricht und werden von sieben Lehrkräften unterrichtet. In der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, im DRK-Heim, in der alten Feuerwache und in Niemeyers Hof könne man die Unterrichtsstunden anbieten. Aus dem Arbeitskreis der Frauen im Kulturverein (AKK) kam die Idee, zu

Weihnachten auch Unterrichts- oder Musikgutscheine zu verschenken. Diese können per E-Mail (Kulturverein-Recke@web.de) bestellt werden.

Auf den recht neuen AKK ging Marlies Richter ein. Die Arbeitsgruppe bestehe aus zehn engagierten Frauen. Diese hätten zum Beispiel Osterfeieraktion, Kirmesausstellung und Engelsweg entwickelt. Letzterer werde in diesem Jahr wieder aufgestellt. Seitens der Frauen wurden am Dienstagabend wieder viele Vorschläge eingebracht. Die genannten Aktionen hätten für eine breite Öffentlichkeit gesorgt, hieß es im Rückblick auf 2021. Die Wiederaufnahme des Musikunterrichts in Präsenz sei ebenfalls ein Highlight

gewesen. Kleine Konzerte mit der Querflötengruppe hätten „genau den Geschmack des Publikums getroffen“.

Folgende Termine wurden bei der Vorschau auf die nächsten Vereinsaktivitäten genannt. Im Advent wird wieder der Engelsweg aufgebaut. Ein neuer Engel, der von einem Senior angefertigt wird, wird die Präsentation erweitern. Am 4. Dezember findet in der evangelischen Kirche ein Konzert für Querflöte und Gitarre mit Marie Leinpinsel und Simon Winkler statt. Beginn ist um 17 Uhr bei freiem Eintritt.

Zu Weihnachten wird die Krippe in der Wegekapelle aufgebaut. Am 26. März findet ein Rock-Konzert in Ko-

operation mit der Buchhandlung Volk im Rathaus statt. Weiterhin ist ein Konzert im Garten Niemeyers Hof angesetzt: „Querbeet“-Sommerkultur mit Carolin Stuke und Sonja Coors.

Ebenso geplant für 2022: ein „Tag der offenen Tür“ sowie der schon traditionelle Auftritt der Alten Philharmonie Münster im Herbst. Außerdem sollen junge Künstler sich in einem Konzert vorstellen.

Unter „Verschiedenes“ wurde beschlossen, dass die Musikschüler des Vereins bei großen Kulturevents in Recke freien Eintritt haben sollen.

Die Frauen im AKK überreichten Marlies Kiffmeyer ein kleines Blumengeschenk.